



Die Münze

Die Bildseite wird vom mächtigen Wasserturm dominiert. Links davon ist im Zickzackverlauf die Kapellbrücke erkennbar und dahinter die moderne Seebücke. Ein Ausschnitt der Stadt und die dahinter verlaufende Hügelkette bilden die Kulisse. Oben, parallel zum Rand, ist der Schriftzug «KAPELLBRÜCKE LUZERN» angebracht.

Charakteristika

Münzbild

«Kapellbrücke Luzern»

Künstler

Hans-Peter von Ah, Ebikon

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

8. Juni 2005

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 65 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 8 000 Stück

Prägung und Ausgabe

swissmint

Offizielle Münzstätte der Schweizerischen Eidgenossenschaft CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

2005



**Kapellbrücke
Luzern**
BERÜHMTE BAUTEN



Ein schönes Stück Schweiz

Die Gedenkmünzen der Schweiz werden von bedeutenden einheimischen Künstlern entworfen; elegant, wertvoll, zeitlos sind sie der Inbegriff für solides Schweizer Kulturgut.

Als geschmacksvolle Sammlungsstücke zu attraktiven Preisen erfreuen sie sich grosser Beliebtheit.

Die Gedenkmünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus ihrem Verkauf fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

Kapellbrücke Luzern

Das Stadtbild von Luzern wird massgeblich von der Kapellbrücke geprägt. Die Fussgängerbrücke, die am Seeausgang die beiden Ufer der Reuss miteinander verbindet, war anfänglich als Teil der Stadtbefestigung geplant. Heute ist die bildergeschmückte Brücke das Wahrzeichen der Innerschweizer Metropole. Kaum mehr vorstellbar, dass um 1870 mit dem Gedanken gespielt wurde, die Brücke abzubauen. Der Zeitgeist war damals historischen Baudenkmalen schlecht

gesinnt. Ausserdem wurde befürchtet, dass mit dem Bau der modernen Seebrücke der Seeabfluss durch die aufeinander folgenden Brücken behindert würde und die Gefahr von Überschwemmungen zunehmen werde.

Mit ihren Alter von über 650 Jahren gilt die Kapellbrücke als die älteste Holzbrücke Europas. Sie hätte die Jahrhunderte aber kaum überstanden, wenn sie nicht in regelmässigen Abständen erneuert worden wäre. In der bewegten Geschichte der Kapellbrücke kam es auch

immer wieder zu Katastrophen, die dem Bauwerk stark zusetzten. Das letzte Ereignis ist vielen noch in guter Erinnerung. Im August 1993 fiel ein Grossteil der Brücke einer Feuersbrunst zum Opfer. In einer beispiellosen Aktion wurde der fehlende Teil der Brücke innert 8 Monaten rekonstruiert.

Der Künstler

Hans-Peter von Ah wurde am 24. Juni 1941 in Sachseln (OW) geboren. Zwischen 1956 und 1959 absolvierte er eine Lehre als Holzbildhauer und besuchte

gleichzeitig als Hospitant die Kunstgewerbeschule in Luzern. 1960 – 1965 war er bei Prof. Fritz Wotruba an der Akademie der bildenden Künste in Wien, die er mit dem Diplom als akademischer Bildhauer abschloss. Seit 1966 amtiert er als Dozent für dreidimensionales Gestalten an der Schule für Gestaltung der Kunstgewerbeschule Luzern – heute Hochschule für Gestaltung und Kunst. Anerkennungspreise der Akademie für bildende Kunst in Wien im Jahre 1963 und der Stiftung Pro Arte Bern im Jahre 1974. Sein künst-

lerisches Spektrum umfasst neben Skulpturen, Skizzen und Aquarellen, plastische Gestaltungen im öffentlichen Raum und Chorraumgestaltungen in alten und neuen Kirchen. Zahlreiche Beteiligungen an Ausstellungen im In- und Ausland. Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen und Vorständen, u. a. Eidg. Kunstkommission 1985 – 1996, Vizepräsident der Kunstgesellschaft Luzern seit 1991.